

Anfrage

der Bundesräte Mag. Susanne Neuwirth
und GenossInnen

betreffend Rainerkaserne in Salzburg/Glasenbach – Nutzung als Ausweichquartier für die HTL Hallein

an den Bundesminister für Landesverteidigung

Das Theoriegebäude der HTL Hallein wird ab Beginn 2007 abgerissen und neu gebaut. Von der BIG wurde als Übergangsquartier von Herbst 2006 bis Herbst 2008 u.a. die Rainerkaserne genannt.

Diese Räumlichkeiten hätten gegenüber der Variante „Containerbau“ die Vorteile der Benutzbarkeit ohne große Umbauten und brächten eine Kostenersparnis von 300.000.- bis 400.000.- €.

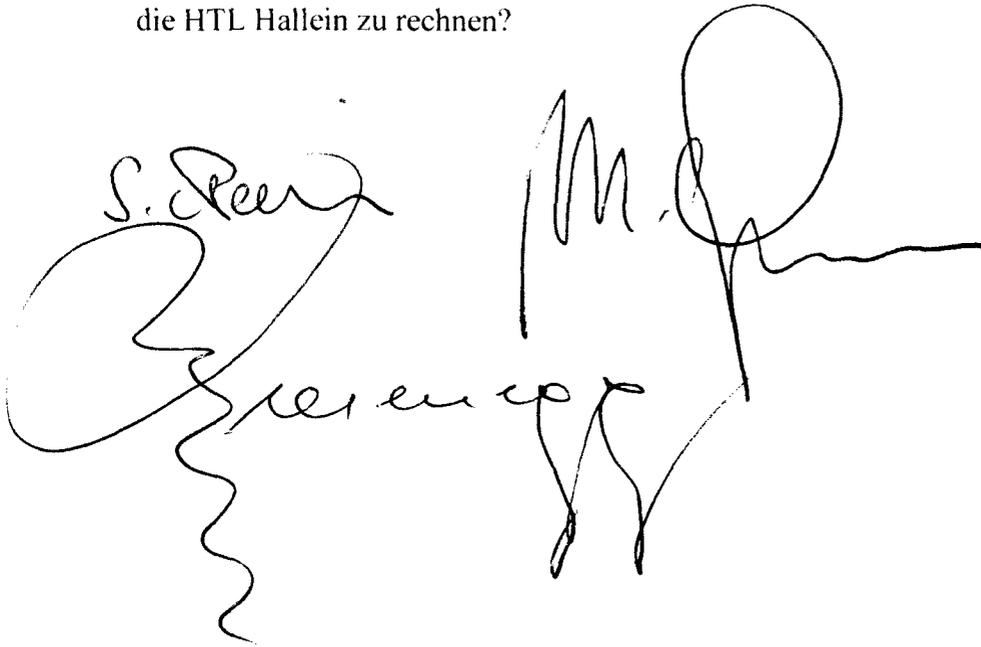
Die Rainerkaserne soll in nächster Zukunft gänzlich aufgelassen und verwertet werden. Allerdings scheint die zwischenzeitliche Nutzung als Ausweichquartier für die HTL Hallein auf Schwierigkeiten zu stoßen, da in der Rainerkaserne derzeit noch die Militärmusik und eine Sanitätsabteilung untergebracht sind und Sicherheitsaspekte gegenüber der höheren Schule ins Treffen geführt werden.

Die unterzeichneten Bundesräte richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Wie sieht die weitere Vorgangsweise bei der Verwertung der Rainerkaserne aus?
2. Kann ein Teil der Kaserne als Ausweichquartier für die HTL Hallein von Herbst 2006 bis Herbst 2008 genutzt werden?

3. Wenn ja, zu welchen Bedingungen?
4. Wenn nein, welche Voraussetzungen müssten geschaffen werden, damit eine kostengünstige Nutzung für diese Zwecke möglich ist?
5. Können die momentan in der Rainerkaserne stationierten Einheiten in anderen Kasernen im Bundesland Salzburg untergebracht werden?
6. Wann ist mit einer endgültigen Entscheidung über die zwischenzeitliche Nutzung für die HTL Hallein zu rechnen?



The image shows three handwritten signatures and initials in black ink. On the left, there is a signature that appears to be 'S. Stein'. In the center, there are initials 'M. Stein'. On the right, there is a large, stylized signature that is difficult to decipher but appears to be 'M. Stein'.